



Geschäftstelle: Tußmannstraße 61
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 9488-0

Presseinformation

Düsseldorf, 05. Mai 2011

Bauwerk des Jahres 2010: Das Maxhaus

Dialog von Alt und Neu schafft eine zeitübergreifende Klammer

Das Maxhaus in der Düsseldorfer Altstadt, das Mitte des letzten Jahrzehnts durch einen erneuten Umbau seine neue Funktion als katholisches Stadthaus für Düsseldorf gefunden hat, ist eines der beiden Bauwerke des Jahres 2010.

Ursprünglich Bestandteil eines Franziskanerklosters, das 1661 fertig gestellt worden war, hat das Gebäude an der Schulstraße eine wechselvolle Geschichte erlebt. Pfarr- und Schuleinrichtungen waren hier seit dem 19. Jahrhundert untergebracht (Heinrich Heine besuchte sieben Jahre lang das Lyzeum an der Schulstraße), nachdem die Franziskaner das Kloster 1804 aufgeben mussten. In den 60-er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde das ehemalige Kloster in ein Wohn- und Bürogebäude umgewandelt. Die damalige Umnutzung wurde schließlich – mit wenigen Eingriffen in die Substanz – durch erneuten Umbau weitgehend zurückgenommen. Heute ist das Maxhaus ein Begegnungs- und Veranstaltungszentrum der Katholischen Kirche in der Landeshauptstadt.



Geschäftstelle: Tußmannstraße 61
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 9488-0

Geplant von Schilling Architekten, wurde das Konzept des Kreuzgangs auf alle Etagen übertragen. Eine Stahl-Glas-Konstruktion überdacht den Klosterhof, der nun als zentraler Raum für unterschiedliche Nutzungen fungiert. Die harmonische Gestaltung trägt in Kombination mit aktueller Raumtechnik wesentlich dazu bei, einladende Veranstaltungs- und Ausstellungsräume zu schaffen.

Den AIV hat die Verbindung alter Substanz mit neuen Elementen in moderner Architektur überzeugt, durch die das Gebäude mit neuen Funktionen bereichert wurde – ein hervorragendes Beispiel für gelungenes Bauen im Bestand. AIV-Vorsitzender Prof. Thomas Fürst: „Konzept und Ausführung vermögen den Dialog von Alt und Neu äußerst stimmig zu transportieren. Ohne Zugeständnisse an modische Tendenzen schafft das Maxhaus eine zeitliche Klammer zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.“ Die Anerkennung des AIV gilt gleichermaßen dem Bauherrn, den Architekten und den Denkmalpflegern. Prof. Fürst: „Allen Beteiligten ist es gelungen, viele unterschiedliche Interessen einzubinden.“

Maxhaus Düsseldorf – Der Umbau 2003 - 2006

- Bauherr: Kirchengemeinde Maximilian
- Architekt: Schilling Architekten
- Projektleitung: Dipl.-Ing. Architekt Klaus Berger
- Bausumme: 8,5 Mio. €
- BGF: 4300 m²